

Controlling energieEtikette (gemäss Anhang 3.6 EnV)

Schlussbericht 2. Kontrolljahr 2005

Kurzfassung

Im Schlussbericht über das 2. Kontrolljahr sind die Ergebnisse für die Kontrollperiode vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 zusammengefasst. Zusätzlich liegen die Ergebnisse auch für die 4 Quartale 2005 vor.

1. Ergebnisse

1.1 Kontrolle der Markenvertretungen (Resultate im Anhang A)

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse für 2005 sowie die 4 Quartale 2005 und zum Vergleichen auch die Ergebnisse für 2004.

	2005	2004	1/2005	2/2005	3/2005	4/2005
kontrollierte Garagen	332	338	91	74	99	68
kontrollierte Markenvertreter	393	435	102	87	117	87
Markenvertreter alles i.O.	66.7%	60.7%	62.7%	66.7%	70.1%	66.7%
kontrollierte Fahrzeuge	3'201	3'860	881	725	943	652
kontroll. Fahrzeuge mit eE	92.6%	92.9%	93.5%	86.6%	95.4%	94.0%
kontroll. Fahrzeuge alles i.O.	71.4%	72.5%	71.1%	70.8%	73.2%	70.1%

Die häufigsten Mängel waren:

fehlender Verbrauchskatalog	27.0%	
fehlender Mittelwert für CO2	18.0%	wurde 2004 noch nicht kontrolliert
fehlende Verbrauchsangabe	5.4%	
fehlende CO2-Emissionen	4.8%	
fehlendes Leergewicht	4.7%	
fehlende Farben auf der Etikette	4.1%	wurde 2004 noch nicht erfasst

Die Deklarationsvorschrift ist seit dem 1. März 2003 verbindlich und die Kontrollen werden seit Oktober 2003 durchgeführt. Im Vergleich zu 2004 mit 60.7% lässt sich 2005 mit 66.7% der Markenvertreter, bei denen die energieEtikette vorschriftsgemäss vorhanden ist, eine spürbare Verbesserung registrieren. Die Zahl der Neuwagen mit energieEtikette liegt mit 92.6% gleich hoch wie 2004 (92.9%).

Die Zahl der Neuwagen mit einer korrekten energieEtikette liegt mit 71.4% leicht tiefer als 2004 (72.5%). Diese scheinbare Verschlechterung ist vermutlich darauf zurück zu führen, dass ab 2005 zusätzlich auch das Vorhandensein des Mittelwertes der CO2-Emissionen aller Fahrzeuge sowie die korrekte farbliche Darstellung der energieEtikette kontrolliert wurde.



Nachkontrollen

2005 erfolgten Nachkontrollen bei 117 Markenvertretern, bei denen bei der 1. Kontrolle Mängel festgestellt worden waren. In 107 Fällen dieser 117 Markenvertreter war bei der Nachkontrolle alles vorschriftsgemäss vorhanden. Die 10 Markenvertreter, bei denen anlässlich der Nachkontrollen immer noch Mängel festgestellt wurden, wurden auftragsgemäss dem Bundesamt für Energie gemeldet.

1.2 Kontrolle der Ausstellungen

Im 2. Kontrolljahr wurden 6 Ausstellungen kontrolliert, wobei nur die festgestellten Mängel protokolliert wurden. Bei bis zu 250 ausgestellten Fahrzeugen, z.T. auch Occasionsfahrzeugen, und zahlreichem Publikum war eine Protokollierung aller Fahrzeuge kaum durchführbar. Eine Auswertung analog wie bei den Markenvertretern mit den Zahlen für alle Fahrzeuge mit korrekten, mangelhaften und fehlenden energieEtiketten ist deshalb nicht möglich.

Insgesamt sehen die Ergebnisse wie folgt aus:

Region	Anzahl Marken	Marken ohne EE oder mit andern Mängel
Deutscheschweiz	47	7
Deutscheschweiz	16	3
Westschweiz	27	5
Westschweiz	20	7
Westschweiz	37	11
Tessin	keine Angabe	15

In keiner Ausstellung war alles vorschriftsgemäss dargestellt und angebracht. In 3 Ausstellungen war die energieEtikette mehrheitlich korrekt und vorschriftsgemäss angebracht. In 2 Ausstellungen war das Ergebnis weniger gut und in 1 Ausstellung war praktisch nichts vorhanden.

Der häufigste Mangel war der fehlende Mittelwert für CO₂. In einigen Fällen fehlte das Leergewicht und war die Etikette nicht farbig. In einigen Fällen waren die energieEtiketten Eigenkreationen (Kleber) und irgendwo angebracht.

Aus Gesprächen hat sich ergeben, dass bei einigen Ausstellungen von den Organisationskomitees auf die Vorschriften und auf mögliche Kontrollen hingewiesen worden war, was zu einer recht guten Darstellung der energieEtikette geführt hat. Generell sollte aber die Information verbessert werden, dass die energieEtikette auch an Ausstellungen erforderlich ist.

1.3 Kontrolle von Preislisten und Internet

Die systematische Kontrolle und Auswertung von Preislisten und Internet erfolgte im Oktober und November 2005. Gemäss Anhang 3.6 EnV, Änderung vom 26.5.2004, müssen in Preislisten und im Internet die Energieeffizienz-Kategorie, der Verbrauch gesamt, die CO₂-Emission und der Mittelwert der CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Neuwagentypen aufgeführt sein.

Es wurden 44 Marken mit insgesamt 254 Modellreihen, die entweder über Preislisten oder über eine Internetseite oder beides verfügen, bezüglich des Vorhandenseins der oben erwähnten Angaben kontrolliert.

Ergebnisse Preislisten

Nur bei 11 der insgesamt 254 kontrollierten Preislisten (4.3%) waren die 4 vorgeschriebenen Informationen Energieeffizienz-Kategorie, Treibstoffverbrauch «gesamt», CO₂-Emission und der Mittelwert der CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Neuwagentypen (200 g/km) vorhanden



(bei Chevrolet/Daewoo und Subaru). Bei den übrigen 243 Preislisten fehlte immer der Mittelwert der CO₂-Emission sowie in 8 Fällen die Energieeffizienz-Kategorie, in 5 Fällen je die Angabe des Verbrauchs «gesamt» und der CO₂-Emission.

Ergebnisse Internet

Nur bei 5 der insgesamt 254 kontrollierten Modellreihen (2%) waren die 4 Informationen Energieeffizienz-Kategorie, Treibstoffverbrauch «gesamt», CO₂-Emission und der Mittelwert der CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Neuwagentypen (200 g/km) vorhanden (bei Subaru). Bei den übrigen 249 fehlte immer der Mittelwert der CO₂-Emission sowie in 29 Fällen die Energieeffizienz-Kategorie, in 5 Fällen je die Angabe des Verbrauchs «gesamt» und der CO₂-Emission.

Beurteilung Preislisten und Internet

Die Angabe der gemäss Anhang 3.6 EnV erforderlichen Informationen Energieeffizienz-Kategorie, Treibstoffverbrauch «gesamt», CO₂-Emission ist in den Preislisten fast ausnahmslos vorhanden.

Das fast vollständige Fehlen des Mittelwertes der CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Neuwagentypen (200 g/km) in den Preislisten ist mit grosser Wahrscheinlichkeit auf eine diesbezüglich fehlende Information der Auto-Importeure zurück zu führen.

Eine ähnliche Beurteilung ergibt sich bezüglich der Angaben im Internet. Im Gegensatz zu den Preislisten besteht hier allerdings keine eindeutige Vorschrift gemäss Anhang 3.6 EnV, was das häufigere Fehlen der Energieeffizienz-Kategorie erklären könnte.

2. Beurteilung und Trends

Für die **ganze Schweiz** lässt sich Folgendes feststellen:

- Der Anteil der Markenvertretungen, bei denen alles vorschriftsgemäss vorhanden war, ist von 60.7% auf 66.7% gestiegen.
- Der Anteil der ausgestellten Fahrzeuge mit energieEtikette ist mit 92.6% praktisch gleich geblieben wie im Vorjahr mit 92.9%.
- Der Anteil der korrekten energieEtiketten liegt mit 71.4% leicht tiefer als im Vorjahr mit 72.5%, was vermutlich vor allem auf die 2 zusätzlich kontrollierten Kriterien (Mittelwert für CO₂ aller Neuwagenmodelle und farbliche Darstellung) zurück zu führen ist.

Für die **3 Sprachregionen** lässt sich Folgendes feststellen:

- Der Anteil der Markenvertretungen, bei denen alles vorschriftsgemäss vorhanden war, liegt in den 3 Sprachregionen auf dem gleichen Niveau (Deutschschweiz 66.5%, Westschweiz 67.1%, Tessin 66.7%). Die Situation in der Westschweiz hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit 57.1% auf 67.1% stark verbessert.
- Der Anteil der ausgestellten Fahrzeuge mit energieEtikette liegt in den 3 Regionen mit 92.0% (Tessin), 92.4% (Deutschschweiz) und 93.7% (Westschweiz) praktisch auf gleichem Niveau.
- Der Anteil der korrekten energieEtiketten liegt in der Westschweiz mit 75.4% leicht höher als im Tessin mit 71.0% und in der Deutschschweiz mit 70.2%.
- In der Westschweiz war die Energieeffizienz-Kategorie bei nur 0.2% der kontrollierten Fahrzeuge mit energieEtikette falsch deklariert. In der Deutschschweiz waren es 3.4% und im Tessin gar 18.9%.

Zu den **einzelnen Mängeln** lässt sich Folgendes feststellen:

TCS-Verbrauchskatalog: Der Anteil der fehlenden TCS-Verbrauchskataloge liegt 2005 mit 27.0% leicht tiefer als im Vorjahr mit 29.7%. Aufgrund einzelner Antworten von Markenvertretern liegt die immer noch hohe Zahl der fehlenden Verbrauchskataloge auch daran, dass den Garagen nicht klar



genug bekannt war, wo solche nachbestellt werden können. Auffallend ist, dass die Zahl der fehlenden Verbrauchskataloge in der Westschweiz mit 39.2% deutlich höher liegt als in der Deutschschweiz mit 24.2% und im Tessin mit 22.2%.

Mängel an der energieEtikette: Der fehlende Mittelwert für CO₂ war mit 18.0% der mit Abstand häufigste Mangel, gefolgt von der fehlenden Verbrauchsangabe mit 5.4%, der fehlenden CO₂-Emission mit 4.8%, dem fehlenden Leergewicht mit 4.7% und der nicht farbig gestalteten energie-Etikette mit 4.1%.

Bei den **einzelnen Automarken** bestanden wie im Vorjahr sehr grosse Unterschiede. Nur bei 3 Marken war alles in Ordnung. Von den kontrollierten Marken mit mindestens 5 Vertretungen war nur bei allen Mini- und BMW-Vertretungen alles in Ordnung. Die Hyundai-, Mercedes- und Peugeot-Vertretungen mit Werten über 90% können ebenfalls als sehr gut bezeichnet werden. Bei den schlechtesten 3 Marken war nur bei 25% der Vertretungen alles in Ordnung .

3. Handlungsbedarf

Der Handlungsbedarf hat sich im Vergleich zum Vorjahr insofern verändert, als mehr Garagisten über Ausgestaltung und Standort der energieEtikette Bescheid wussten. Einige Garagisten blieben aber auf dem Stand des Vorjahres und wussten immer noch nicht, worauf bei der energieEtikette zu achten ist (Ausgestaltung, Standort), obwohl sie die Grundinformationen dazu mittels diverser Rundschreiben von AGVS und Importeuren erhalten hatten. Beispielsweise wussten einige nicht, dass sie die energieEtiketten von EurotaxGlass's oder von Auto-i-DAT AG beziehen oder unter www.energieetikette.ch selber ausfüllen könnten, wenn der Importeur nichts lieferte. Es scheint auch, dass die Garagen die Verbrauchskataloge immer noch ausgehen lassen, ohne welche nachzubestellen. Die Branchenverbände sollten erneut auf die Möglichkeit zur kostenlosen Nachbestellung hinweisen und die richtige Bestelladresse (Importeur) bekannt geben.

Ein Merkblatt für die Garagen, was diese genau zu tun haben, was die häufigsten Mängel sind und woher sie die Unterlagen beziehen können, wäre deshalb hilfreich.

Die Information, dass die energieEtikette auch in Ausstellungen angebracht werden muss, ist ungenügend. Die Organisationskomitees der Ausstellungen sollten diesbezüglich klar informiert werden.

Das effizienteste Mittel zur schnellen Umsetzung wäre nachwievor, wenn der jeweilige Importeur auf die Markenvertreter mit mangelhafter Umsetzung direkt einwirken könnte. Dazu müsste der Importeur allerdings die «Sünder» kennen, was gemäss Information des Rechtsdienstes des BFE mit dem Datenschutz aber nicht vereinbar wäre.

4. Gesamtbeurteilung

- Der Vollzugsstand mit vollständig vorschriftsgemässer Darstellung und Anbringung der energieEtikette inkl. Verbrauchskatalog hat sich von 60.7% auf 66.7% verbessert.
- In den meisten nicht korrekten Fällen handelte es sich um kleinere Formfehler.
- Es zeigt sich eine Zweiteilung zwischen «korrekt» und «mangelhaft» umsetzenden Garagen. Die Markenvertreter sind insgesamt besser geworden. Die fehlenden und nicht korrekten Etiketten verteilen sich jetzt auf weniger Garagen. Die Etiketten sind entweder vorhanden und korrekt oder aber sie fehlen ganz bzw. sind noch mangelhafter geworden.
- Zwischen den Markenvertretungen in der Deutschschweiz, der Westschweiz und dem Tessin bestehen nur kleine Unterschiede.
- Zwischen den einzelnen Marken sind die Unterschiede sehr gross.
- Aufgrund von Gesprächen anlässlich der Kontrollen hat es sich gezeigt, dass es bei den Garagisten nicht an der Bereitschaft, sondern an einer präzisen und leichtverständlichen Information



fehlt. Ein Merkblatt für die Garagen, was diese genau zu tun haben, was die häufigsten Mängel sind und woher sie die Unterlagen beziehen können, wäre deshalb hilfreich.

- Der Vollzug der EnV bezüglich energieEtikette an Ausstellungen ist teilweise ungenügend.
- In den Preislisten ist die Angabe der gemäss Anhang 3.6 EnV erforderlichen Informationen Energieeffizienz-Kategorie, Treibstoffverbrauch «gesamt», CO₂-Emission fast ausnahmslos vorhanden. Das fast vollständige Fehlen des Mittelwertes der CO₂-Emission aller in der Schweiz angebotenen Neuwagentypen (200 g/km) in den Preislisten ist mit grosser Wahrscheinlichkeit auf eine diesbezüglich fehlende Information der Auto-Importeure zurück zu führen.
- Die Kontrollen im Internet ergeben eine ähnliche Beurteilung. Im Gegensatz zu den Preislisten besteht hier allerdings keine eindeutige Vorschrift gemäss Anhang 3.6 EnV, was das häufigere Fehlen der Energieeffizienz-Kategorie erklären könnte.

5. Anhänge

- A) Resultate Gesamtschweiz 2. Kontrolljahr 2005
- B) Ergebnisse des 2. Kontrolljahres nach Marken (Grafik)

Emmen 18. Mai 2006

André Porchet, Projektleiter